





I. Chor.

Georgen kröne Glück
 Ihn, der mit Vaterblick
 Sein Volk bewacht:
 Der streng dem Frevel wehrt,
 Der Unschuld Klagen hört
 Und froh uns macht!

Mit sanfter Liebe Hand
 Umschlingt er jeden Stand
 In Frölichkeit:
 Ihn, unserm Vater, sey
 Gehorsam, Kindesreue
 Und Fleiß geweiht!

Von Seinem Stamm ergötzt
 Ein süßer Sprosse setz
 Voll Hoffnung Ihn:
 Hoch müßst, bis die Welt
 In Schutt und Trümmer fällt,
 Sein Stammbaum blühn!

Reinwald

II. Chor.

In trauten Bundesreihn,
Ihr Schwestern und ihr Brüder,
Stimmt in den Jubel ein;
Mit schnell' rem Herzensschlag
Schwört an dem Freudentag:

Chor.

Geweiset von der Liebe
Sei jeder unser Liebe
Georgen! — Lebe hoch!
Des treuen Volkes Liebe
Umarm' Ihn jenseits noch!

Dich grüßt Gefühl des Danks,
Louise, unterm Jubel
Des festlichen Gesangs!
Du gabst dem Vaterland
Der Liebe theures Pfand!

Chor.

Gefühl der Mutterwonne,
Besüß' im Strahl der Sonne,
Louise! — Lebe hoch!
Dir blühe hül're Wonne
Im Kreis der Lieben noch!

Du, die mit Mutterhand
Des Dürftigen Jammer stücket,
Biel Wunden uns verband,
Durch Milde noch besücket,
Durch Tugend stets entzückt,

Chor.

Du lächle süß und labend,
Charlotte, noch der Abend
Des Lebens! — Lebe hoch! —
Dein letzter Lebensabend
Verzög're lange noch! —

Genes, o Fürkensohn,
Der Lindheit süßer Schimmer;
Sint weiche Dich zum Thron
Mit feinem Hauberkus
Der Weisheit Genes!

Chor.

Dir sey das Glück beschieden,
Dem Volk zu seyn im Frieden
Ein Vater! — Lebe hoch! —
Schön sey das Loos hienieden,
Daß Dir die Gottheit zeg! —

Ninos blüh Etsium,
Ihr edlen Fürkenschüter,
Am euren Pfad heran;
Seyd sanft, wie Weisheit mild,
Der Mutter Ebenbild!

Chor.

Neunt hin die Huldigungen,
Vom Vaterland gelungen;
Send mir! — Lebet hoch! —
Bis euch eink Der errungen,
Dem euch Georg erzog!

Auf! laß wie Bürgerkinn
Den Eid auf dem Altare
Des Vaterlandes hin! —
Auf, Brüder, auf und schwört:
Zu seyn Georgens werth! —

Chor.

Heiß alle die Gekesamme
Den edlen Fürkensamme
Georgens! — Lebe hoch! —
Er blüh in seinem Stamme
Nach tausend Jahren noch! —

1790

Autor Georg Ennsich

III. Chor.

Stimmt an das schönste einer Lieder,
Es soll dem Hürken heilig seyn,
Und stoß mit Glästerklang, ihr Brüder,
In unsren frohen Jubel ein!
G e o r g e n schalle jetzt, vom Dank gebracht,
Ein lautes Vivat durch die stille Nacht:
Vivat hoch! —

Mit himmelabndendem Verlangen
Sah'n wir zum Heiligthum empor:
Den Witzgeist der Genheit sangen
Wir unsre frommen Wünsche vor!
L o u i s e n schalle jetzt, vom Dank gebracht,
Ein lautes Vivat durch die stille Nacht:
Vivat hoch! —

Die Jahre rauchten fort auf Wegen,
Noch stieg des Volkes Wunsch hinauf
Und Gott geber und stürzend flogen
Der Zukunft goldne Sphären auf!
Ein Vivat sey aus Liebe dir gebracht,
Der lieblich in den Winterarmen leucht:
Vivat hoch! —

Auf der Empfindung sanftem Wehen
Steig hoch empor im Jubelsang
Zu des Erschöpfers Sternenhöhen
Des Volkes laut'ner, wärmster Dank!
Aufschlangen von der Liebe Rosenband,
Eins Hürst und Mutterhan und Vaterland:
Vivat hoch! —

no Georg Emmrich

Dc 621 ^c (1)

4°

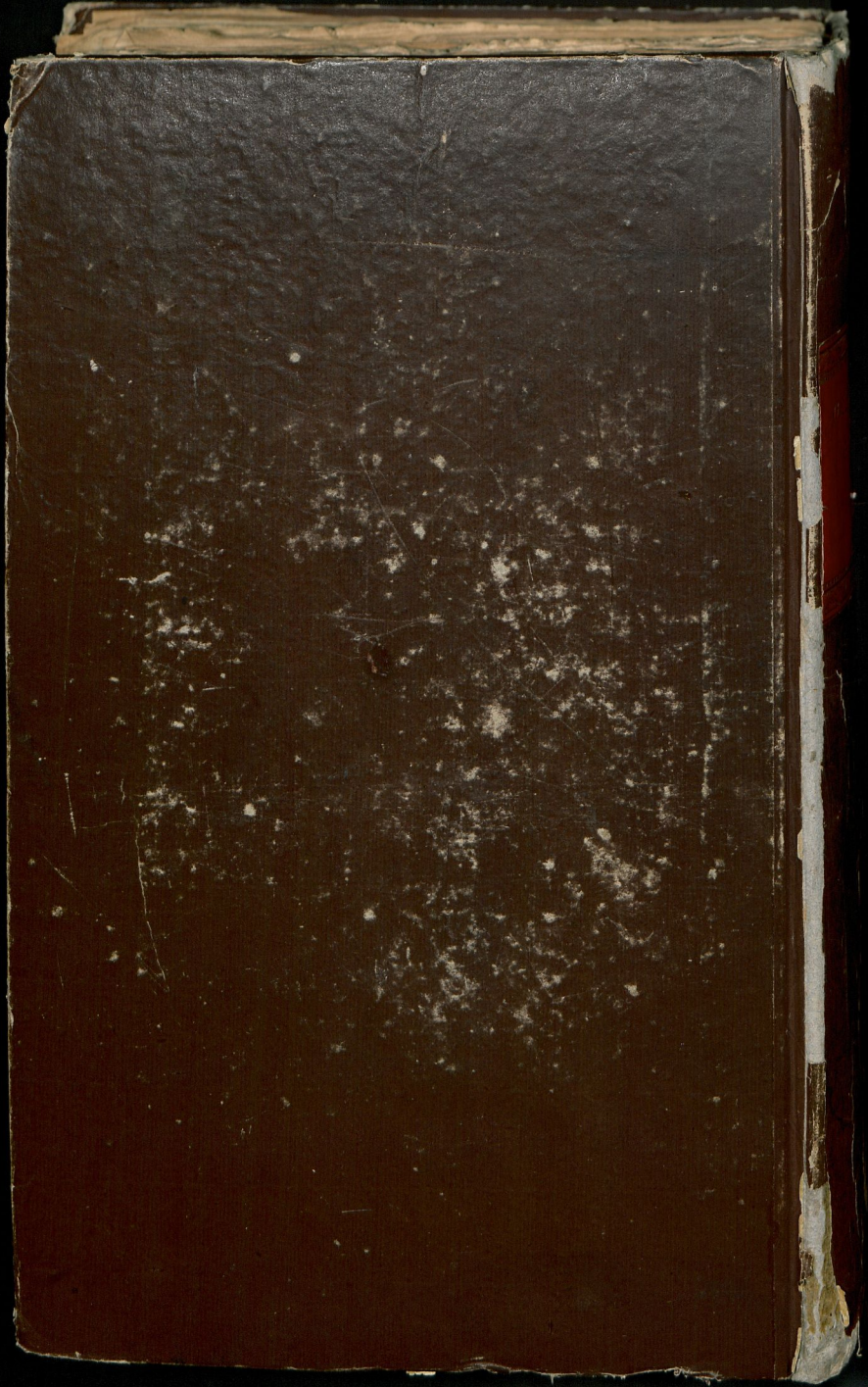
VD 18

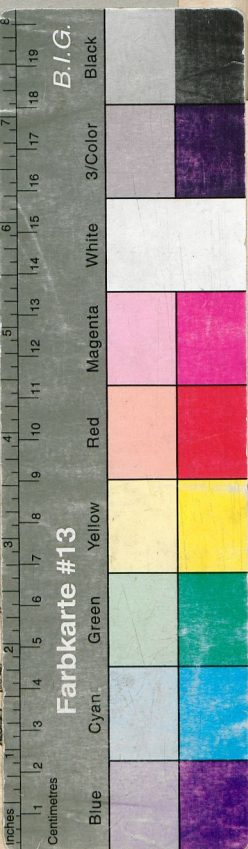


Sb.

VD 17







I. Chor.

Georgen fröhne Glück
Ihn, der mit Vaterblut
Sein Volk bewacht:
Der streng dem Frevler wehrt,
Der Unschuld Klagen hört
Und froh uns macht!

Mit sanfter Liebe Hand
Umflingt er jeden Stand
In Traulichkeit:
Ihu, unserm Vater, sey
Gehorsam, Kindesreue
Und Fleiß geweiht!

Von Seinem Stamm ersöhnt
Ein süßer Spross jezt
Voll Hoffnung Ihu:
Hoch müsse, bis die Welt
In Schutt und Trümmer fällt,
Sein Stammbaum blühn!

Reinwald